

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Das Spiel mit Märchenmelodie und Märchenkleid. Walsers »Aschenbrödel« im Zeitkontext	23
»Aschenbrödel« – das randständige Märchendramolett	23
Die arretierte Märchen-Melodie	25
Klang-Raum, Tanz-Raum, Zwang-Raum	27
Im Gattungskleid der Zeit	37
Aschenbrödels zeitgemäße Verwandlungen	46
3. »Nervös« – ein Zeitdiskurs zittert durch Walsers Werk ..	53
Im literarischen Nervensystem der Diskurse	53
»Nervensprache« – zur Konjunktur eines Zeitdiskurses ..	55
Nervöse Schreibtischtäter aus Walsers Berliner Zeit ..	64
Nervöse Feder in souveräner Hand: »Nervös«	68
Zerfahrene Zeiten, zerfaserte Zeilen: Figuren ästhetischer Diskurskritik in Walsers Berner Werk	79
4. Alpen auf dem Papier – Walsers literarische Erosionsformen des Alpenmassivs	90
Alpen im literarischen Diminutiv	90
Zeitgenössisches Urgestein: zur Tektonik der schweizerischen Alpenideologie um 1900	93
Alpenräume und Alpträume: heimatliche Bilder am Horizont von Walsers Berliner Werk	103
Erodierte Alpenbilder	110
Tanzende Horizontlinien	119
5. Walsers Weltuntergänge	130
Die »Jetztzeit« als Endzeit	130
Lodernde Theatralik: Waldbrand, Stadtbrand, Theaterbrand	136
Das sanfte Verenden der Untergangsbilder	152
Weltuntergänge als Endlosfeuilleton	163

6.	Walers Spiel mit Nietzsches Schatten	170
	Friedrich Nietzsche – Emblem und Schattenfigur der »Jetztzeit«	170
	Der Tanz mit dem Monument	178
7.	»Eine Fremdheit blieb er immer« – Walser und der Kleist seiner Zeit	192
	Die unlesbare Gedenktafel von »Kleist in Thun«	192
	Wen porträtiert die »Porträtskizze«?	198
	Kein Kniefall: Walser und die Vereinnahmung Kleists vor dem Ersten Weltkrieg	207
	Kleist in Preußen – »Kleist in Paris«	217
	Der prosaische Kleist – der Prosaiker Kleist	227
	Letzter Kranz für Kleist und Körner	235
8.	Walers Ohralität	243
	Einladung in die »Hängematt' des Horchens«	243
	Horchen, Warten, Träumen: Ohralität am Beispiel der drei Berliner Romane	248
9.	Telephonklingel, Grammophontrichter, Radiohörer: Walers Ohralität im Zeitlärm	256
	Stillstehen: akustische Pausenräume und schneeweiße Klänge	260
	In Bilder hineinhören: Walers Ohralität in der Konkurrenz von Text und Bild	270
	Gegen-Geschwätz und Klang-Zwang: das offene Ohr von Walers Berner Prosa	275
	»Gespräch« – Fragezeichen und Fluchtpunkt der Ohralität	288
9.	In den Feuilletonpantoffeln tanzen	295
	Robert Walser: Journalist, Feuilletonist, Schriftsteller . .	295
	Das ungreifbare Feuilleton	303
	Feuilletonistische Sonntagskost: »Tiergarten«	313
	Feuilletonistisches Alltags-Allerlei	320
	In der Feuilletonschlinge	339
	Wider den feuilletonistischen Katzenjammer: »Für die Katz«	358

10. Das Labyrinth des Lesers	369
»Ins Suchen hineinfinden« – labyrinthische Strukturen in Walsers »Naturstudie«	369
Im Gewirr der Zeitdiskurse: »Minotauros«	379
Labyrinthischer Exkurs zu Kafka und Benjamin	397
»Das Labyrinth ist die Heimat des Zögernden«; zur labyrinthischen Struktur des »Räuber«-Romans . . .	408
11. Walsers Tanz in der Zeit, Walsers Tanz mit der Zeit . . .	424
Auftakt: Annäherung an die Tanzfiguren der Zeit	424
Der abbrechende Tanz des Dichters	432
Zehn Thesen zum Tanz in Walsers »Jetztzeit«	437
Vom Tanzfeuilleton zum tanzenden Feuilleton	450
Mikrographische Schreibtischtänze	461
Tanz auf dem Zeitungspapier: »Tagebuchblatt (III)« . .	473
Coda: der gebannte Tanz der Bäume	488
Literaturverzeichnis	499
Werke Robert Walsers	499
Primärliteratur	500
Sekundärliteratur zu Walser	503
Weitere Literatur	511
Abbildungsverzeichnis	521
Dank	523
Index der zitierten Werke Walsers	525